

PRO
CHRIST
LIVE

Liebe
ohne
Gnade

Einladung

Vom Montag, dem 12. Oktober, bis Freitag,
dem 16. Oktober, an jedem Abend 19 Uhr
mit *Pfarrer Garth, Berlin,*
in der Gnadenkirche Pichelsdorf

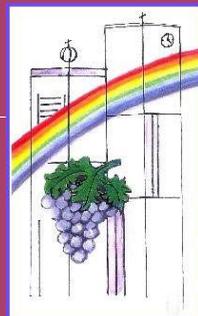
Nr. 4/2015

Sept.

bis

Nov.

2015



Gemeindebrief
Ev. Weinbergkirchengemeinde Berlin-Spandau

Impressionen Gemeindefest 11.7.2015

Bei idealem Wetter Männchen, zu kneten und alle stellten (schön warm, leicht fest: Das ist gar nicht so leicht. Das Ergebnis war eine bunte Vielfalt an Knetmännchen. Bei bewölkt, kein Regen)

hatten Groß und Klein viel Spaß beim diesjährigen Sommerfest des Laurentiuskindergartens und der Weinbergkirchengemeinde auf dem Gelände der Laurentiuskirche.

Pfarrerin Petra Leukert und die Band "Spätlese" eröffneten das Fest mit einer Andacht zum Thema "Gott ist unser Schöpfer". Jeder durfte versuchen, aus Knetmasse einen "Menschen", also ein

Fest!

Dann wurden Kuchentheke und Würstchengrill belagert. Doch nicht nur für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, es gab auch viele Attraktionen: eine Märchenerzählerin, Kinderschminken, verschiedene Spielstationen und tolle Darbietungen des Kinder- und Jugend-Circustheaters Regenbogen.

Alles in allem ein rundum gelungenes Fest!



Liebe Leserin, lieber Leser

Jesus und die Kinder - das ist ein ganz besonderes Thema.

Die Kindersegnung kennen wir wohl alle: Jesus weist Mütter, die mit ihren Kindern kommen, nicht ab (wie die Jünger es tun wollten), sondern er wendet sich ihnen zu und segnet sie. Eine schöne Szene, die auch auf vielen Gemälden verewigt ist.

Bei Matthäus ist die Szene ein wenig anders: Die Jünger gerieten in Streit darüber, wer von ihnen im Himmelreich der Größte sein würde. Jesus weist die Jün-

Ihr Erwachsenen solltet euch am Glauben der Kinder orientieren! Die Kinder sind im Glauben näher an Gott, den sie vertrauen ihm, ohne Skrupel, sie empfangen seine Güte ohne viel zu fragen, sie glauben, ohne zu Zweifeln. Nicht der Glaube der Kinder ist unvollkommen, euer Glaube ist es - darum kehrt um und werdet wie die Kinder. Dann ist das Himmelreich euer.

Die Kinder sind näher an Gott als wir Erwachsenen. Darum sollten wir ihnen Gott

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2015

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet
wie die **Kinder**, so werdet ihr nicht
ins **Himmelreich** kommen.

MATTHÄUS 18,3

ger zurecht - auf seine Art. Er stellt ein Kind in ihre Mitte und erklärt, dass dieses Kind ihnen im Glauben überlegen ist und mahnt sie mit dem Satz: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen!

Das saß! Ein unwissendes kleines Kind sollten ihnen, den Jüngern Jesu, überlegen sein? Ihnen, die doch viel mehr wissen über Gott und den Glauben, die tagtäglich hören, was Jesus predigt?

Die Aufwertung der Kinder vor Gott ist auch heute noch provozierend und eigentlich unerhört. Da wird in unseren Gemeinden diskutiert, ab wann ein Kind z.B. alt genug ist, um das Abendmahl zu empfangen - und Jesus selbst sagt uns:

und den Glauben auch nicht vorenthalten. Heute werden Kinder oft nicht getauft, weil "sie das später einmal selbst entscheiden sollen", wie die Eltern meist erklären. Das soll auch bedeuten: Ein Kind ist noch nicht soweit um "richtig" zu glauben, um "mündig" zu entscheiden. Jesus sähe das gewiss anders. Die Kinder sind Gott schon ganz nahe und wir Erwachsenen sollten diese Liebe und dieses Vertrauen fördern und wachsen lassen. Diesen Schatz, den die Kinder schon in Händen halten, sollten wir nicht verloren gehen lassen.

Es grüßt Sie Ihre Pfarrerin

Petra Lückert



Einladung

Liebe Leserin, lieber Leser,
wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt folgt nun heute
die Einladung zu unserer Großveranstaltung

PRO CHRIST LIVE 2015 in der Gnadenkirche Pichelsdorf, Jaczostr. 52

Die Welt ist heute komplizierter denn je. Das gilt für die politische Situation, aber auch für die persönlichen Lebensgrundlagen. Viele Menschen fragen nach Orientierung. Wo finde ich Hinweise, die mir den rechten Weg weisen? Welchem Ratgeber kann ich bei dieser Suche vertrauen? Was gibt meinem Leben Sinn?

Das Christentum hat sich diesen Fragen immer gestellt und versucht, Antworten zu geben. Aber welchen Antworten kann man vertrauen, welche kann man übernehmen? Das Christentum will und kann nicht bevormunden oder Patentantworten geben, aber es will seine gewichtige Stimme in einen Dialog einbringen.

Diesen Dialog wollen wir zusammen **mit Pfarrer Alexander Garth beginnen:**

vom Montag, dem 12. Oktober, bis zum Freitag, dem 16. Oktober,

jeden Abend um 19 Uhr in der Gnadenkirche .

Unter dem Oberbegriff „**Liebe ohne Ende**“, werden wir, wie in über 100 Orten in Deutschland ,im Rahmen der Aktion PRO CHRIST LIVE 2015 eine Themenreihe zum **Leben und Glauben** anbieten.:

Montag, dem 12. Oktober : Identität – Sein oder nicht Sein?

Die Frage nach der eigenen Identität ist nicht nur bei Jugendlichen seit jeher spannend. Mit der Erfindung des Internets stellt sich die Identitätsfrage in neuer Qualität für alle..

Dienstag, den 13. Oktober: Freiheit - Selbst ist der Mensch?

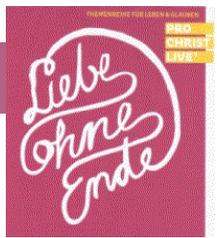
Spielt bei unserer Selbstverwirklichung Gott und sein Lebensentwurf für uns eine Rolle?

Mittwoch, den 14. Oktober: Sinn—Jeder ist seiner Glückes Schmied?

„Hat das Leben einen Sinn, wofür lohnt es sich zu leben, wozu bin ich bestimmt?“



Einladung



Donnerstag, den 15. Oktober: Leid !

Geteiltes Leid ist halbes Leid?

Wenn Gott allmächtig und gleichzeitig wie ein liebender Vater ist – wie kann er dann all das Leid in unserer Welt zulassen? Gott ist unser Ansprechpartner in Leiderfahrungen.

Freitag, den 16. Oktober : Liebe! Macht Liebe blind?

Alle Veranstaltungen werden mit Interviews, Musik, Theater und Impulsen begleitet. Abgeschlossen wird der Abend mit einem **kleinen Imbiss und Gesprächen** untereinander oder auch mit Einzelgesprächen.

Wer ist Alexander Garth, unser Redner und Impulsgeber?

Geboren 1958 und aufgewachsen in Sachsen, Theologiestudium, 1987 Ordination zum Evangelischen Pfarrer. Nach der Ausbürgerung aus der DDR Mitarbeit in verschiedenen Gemeindeaufbauprojekten. Von 1990 bis 1999 Pfarrer an der Stadtkirche in Sonneberg, Ev.-Luth. Kirche Thüringen. 1999 Gründung der „Jungen Kirche Berlin,“ eine Gemeinde der Evangelischen Kirche (EKBO) im Osten Berlins, und Bereichsleiter in der Berliner Stadtmission.



Er sagt über sich: Ich predige leidenschaftlich gern, kann Menschen motivieren und Visionen ansteckend vermitteln. Ich kenne mich aus mit der Kommunikation des Evangeliums in einer skeptischen Postmoderne, gelte als Atheismusexperte, liebe kreative Arbeitsformen für eine ausstrahlende Kirche. Ich habe einige Sachbücher geschrieben. Ich lebe mit meiner Frau Damaris in Berlin-Neukölln. Ich sehe mich gern als Luthera-

ner mit katholischem Herzen. Ich liebe meine evangelische Kirche, und ich liebe den Papst, andere Kirchen von den Katholiken bis zu den Pfingstlern, die evangelischen und katholischen Heiligen. Ich träume von einer Kirche, die sich nicht zurückzieht hinter Kirchenmauern, sondern die hingeht und die Strukturen dieser Welt durchdringt und die Liebe Gottes mit den Menschen teilt, besonders mit den Armen, in Wort und Tat, mit Fantasie und Kreativität. Ich träume von einer Kirche, in der die Menschen das in anderen entzünden was selbst in ihnen brennt – die Leidenschaft für Christus und für diese Welt. Ich träume von einer Kirche, in der die Menschen die Schönheit und Kraft des Evangeliums erleben und aus Atheismus und Gleichgültigkeit zu Gott finden, wohltuende Gemeinschaft erleben, Hoffnung und Orientierung finden und Gott und das Leben feiern. Soweit die Vorstellung unseres Hauptreferenten

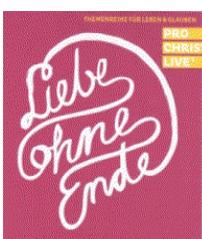
Pfarrer Alexander Garth-

Pfarrer Alexander Garth-

(auszugsweise entnommen:

www.alexandergarth.de





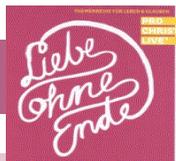
Einladung

Liebe Leserin, lieber Leser, gern laden wir Sie zu diesen spannenden Abenden ein. Eintritt frei.

Übrigens können Sie Pfarrer Alexander Garth zum **Auftakt-Gottesdienst der PRO-CHRIST LIVE 2015 – Aktion in unseren Gottesdiensten am**

Sonntag, dem 13. September 2015, um 9.30 Uhr in der Laurentiuskirche und um 10.45 Uhr in der Gnadenkirche Pichelsorf kennenlernen. Auch hierzu laden wir herzlich ein.

Einladung zum Glaubenskurs



Liebe Leserin, lieber Leser,

kurz nach unserer missionarischen Woche „PROCHRIST LIVE 2015“ wollen wir zur Vertiefung einen Glaubenskurs besonderer Art anbieten. Es handelt sich um einen **Kompaktkurs** an einem Wochenende: in den Räumen der **Gnadenkirche, Jaczostr. 52 , 13595 Berlin**

**Samstag, 31. Oktober und Sonntag, dem 1. November 2015
jeweils um 9.30 Uhr.**

An beiden Tagen beschäftigen wir uns bis ca. 17 Uhr mit verschiedenen Themen, wie z.B. „Gibt es Gott?“, „Auferstehung und Heiliger Geist“ bis hin zu „Mein Zugang zum Glauben“.

Mittagessen, Kaffee-Kuchen-Pause und ein gemeinsamer Gottesdienst sind eingeschlossen.

Bitte melden Sie sich zu diesem Glaubenskurs an. (Kontakt s. unten)

Weitere Glaubenskurse über mehrere Wochen sind in den Gemeinden "Landeskirchliche Gemeinschaft Radeland" und "EFG Baptisten Staaken, Zörgiebelweg", geplant. Näheres im Rahmen unserer Veranstaltung.

Kontakt: Klaus-Dieter Sachse, Tel: 030 361 97 11 – Email: sachse@weinberggemeinde.de



KAUM ZU GLAUBEN?!

Drei Abende mit Gesprächen und Diskussionen.
Drei Abende mit Fragen und Antworten.
Drei Abende zum Suchen, Glauben und Zweifeln.
Drei Abende sind gewesen und drei Abende stehen noch aus.
Nach der Sommerpause geht unser Glaubenskurs weiter.

16.9.2015: 4. Abend: **Diesseits des Himmels – Gottesreich und Kirche.**
Melanchthongemeinde, Pichelsdorfer Str. 79, 13595 Berlin

21.10.2015: 5. Abend: **suchen – glauben – zweifeln.**
Nathan-Söderblom-Gemeinde, Ulrikenstr. 7-9, 13581 Berlin

11.11.2015: 6. Abend: **geistreich leben.**
Gnadenkirche, Jaczostr. 52, 13595 Berlin

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Jens Jacobi und an Pfarrer Nicolas Budde. Wir freuen uns auf drei weitere spannende Abende mit Ihnen.

RECHTSANWALT Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

Telefon: 030 306 99 09 - 0

Telefax: 030 306 99 09 - 99

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- u.
Kapitalmarktrecht



www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden



Unser Gottesdienst—Teil 3

ABENDMAHL

Nach ERÖFFNUNG / ANRUFUNG und VERKÜNDIGUNG / BEKENNTNIS ist nun das ABENDMAHL das dritte große Element unserer Gottesdienstliturgie.

Die Feier des Heiligen Abendmahls gehört zu den vier großen liturgischen "Bausteinen", aus welchen unser Gottesdienst zusammengesetzt ist. In evangelischen Kirchen wird allerdings das Abendmahl nicht in jedem Sonntagsgottesdienst gefeiert, ganz im Gegensatz zur Katholischen Kirche, die in jeder Heiligen Messe die Feier der Eucharistie begeht.

In den Kirchen der Weinbergkirchengemeinde ist in der Regel jeweils einmal im Monat ein Gottesdienst mit Abendmahl.

Der Begriff "Abendmahl" erinnert daran, dass Jesus am Abend vor seinem Tod mit den Jüngern ein letztes gemeinsames Mahl hatte. Damals hat Jesus seine Jünger eingeladen, heute gilt die Einladung allen getauften Christen. Die Gemeinde versammelt sich um den Tisch des Herrn, stimmt ein in das Lob Gottes und dankt für die Gaben, die viel mehr sind als nur Brot und Wein. In ihnen gibt Jesus Christus sich selbst.

Die **Abendmahlsgeräte** - Brotdose, Brotteller, Kelche - stehen schon am Anfang des Gottesdienstes abgedeckt auf dem Altar.

Das Abendmahl beginnt meist nach dem Fürbittengebet und hat einen eigenen liturgischen Ablauf.

Die Gemeinde singt das **Lied zur Gabenbereitung** während der Pfarrer/die Pfarrerin den Tisch vorbereitet: die Abend-

mahlsgeräte werden abgedeckt und der Brotteller (Patene) mit den Hostien (spezielle kleine runde Brote) und die Kelche mit dem Wein (oder Traubensaft) bereitgestellt.

Nach dem Lied folgt das **Lobgebet an Gott** (Präfation) das mit einem Wechselgesang eingeleitet wird:

L: Der Herr sei mit euch. - G: Und mit deinem Geiste.

L: Erhebet eure Herzen. - G: Wir erheben sie zum Herren.

L: Lasset uns Dank sagen, dem Herren, unserm Gotte! - G: Das ist würdig und recht.

Dann folgt das Gebet, das der Pfarrer/die Pfarrerin zum Altar gewandt spricht. Die Gemeinde stimmt dann ein in den Lobgesang der Engel und singt das "**Heilig, heilig, heilig**" (Sanctus) zu Gottes Lob.

Es folgen die **Einsetzungsworte**, die auch mit einem Gebet und der Bitte um den Heiligen Geist eingeleitet werden.

"Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset. Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl und dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus. Das ist mein Blut, des Neuen Testaments, das für euch vergossen wird, zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis."

Die Gemeinde erinnert sich an die Worte, die Jesus zu seinen Jüngern sprach. Es wird auch deutlich: Es geht nicht nur um Erinnerung. Wir empfangen Leib und Blut Christi, Jesus gibt sich selbst für uns—in



Unser Gottesdienst—Teil 3



mit und unter den Elementen Brot und Wein.

Nach den Einsetzungsworten folgt das **Vaterunser**. Es wird zum Tischgebet in dem wir Gottes Namen heiligen, um tägliches Brot, Vergebung von der Schuld und Erlösung von dem Bösen bitten, bevor wir zum Tisch des Herrn gehen.

Die Gemeinschaft am Tisch des Herrn soll eine versöhnte Gemeinschaft sein. Das drückt der **Friedensgruß** aus. Die Worte "Friede sei mit dir!" werden einander zugesprochen, begleitet von einem Händedruck oder einer Umarmung.

Die Gemeinde singt dann das "**Christe, du Lamm Gottes**" (Agnus Dei). In diesem Lied wird der Zusammenhang von Heiligem Abendmahl und der Sündenvergebung durch Jesu Tod am Kreuz besonders hervorgehoben.

"Kommt herzu, es ist alles bereit! Sehet und schmecket, wie freundlich der Herr ist." Mit dieser Einladung werden die Gemeindeglieder zur **Austeilung** an den Altar gebeten, um das Abendmahl zu

empfangen. Die Gemeinde gruppiert sich im Halbkreis vor dem Altar. Das Brot wird mit den Worten "Christi Leib, für dich gegeben" jedem in die geöffnete Hand gelegt, der Kelch mit dem Wein/Traubensaft wird jedem mit den Worten "Christi Blut, für dich vergossen" gereicht. Wer direkt aus dem Kelch trinken möchte, nimmt die Hostie gleich nach deren Empfang in den Mund. Wer die Hostie im Wein eintauchen möchte (Intinktion), behält dieselbe in der Hand, bis der Kelch vorbeikommt. Der Kelch wird aus hygienische Gründen gereinigt, wenn vier Personen getrunken haben. Nach dem Empfang von Brot und Wein spricht der Pfarrer/die Pfarrerin noch ein segnendes Wort, bevor jeder wieder zu seinem Platz geht und die nächste Gruppe an den Altar tritt.

Wenn jeder Brot und Wein empfangen hat, werden die Abendmahlsgeräte wieder zusammengestellt und abgedeckt. Das **Dankgebet** schließt die Abendmahlsfeier ab.

Fortsetzung im nächsten Gemeindebrief mit "SENDUNG und SEGEN".

Gott am Abend

**Wir laden herzlich ein
am Sonntag 1. November 2015 um 18 Uhr
in die Gnadenkirche
zum Thema: „Vorbilder und Heilige“**



Die Katholische Kirche feiert am 1. November „Allerheiligen“. Wie stehen evangelische Christen zu den „Heiligen“? Gibt es evangelische „Heilige“?

Wir wollen als Beispiel die Heilige Elisabeth von Thüringen näher vorstellen und darüber nachdenken, ob und inwiefern diese Frau für uns ein Vorbild im Glauben sein kann.

Das Gott-am-Abend-Team und Pfarrerin Leukert freuen sich mit Ihnen auf einen schönen Gottesdienst und einen geistlich sicher fruchtbaren Abend.

Offene Kirche

Es tut sich etwas an der Gnadenkirche: Die Umgestaltung des Außengeländes hat begonnen, das Tor wurde erneuert und zugleich verlegt, der Zaun vorne entfernt. So soll unsere Kirche bei vorübergehenden Passanten Interesse wecken und dazu einladen, doch etwas näher zu treten.

Um die Kirche herum soll ein Weg gestaltet werden, der Motive des Vaterunsers aufnimmt und darstellt. Die Planungen dieses "Vaterunserweges" schreiten mittlerweile voran. Anhand der Bilder und der Kurzerklärungen können Sie sehen, wie die Durchführung des Projektes zurzeit gedacht ist. Die Gemeinde ist sehr herzlich eingeladen, sich zu den Entwürfen und Ideen zu äußern.

Vater Unser im Himmel geheilig werde Dein Name

Hinter der Arche in dem kleinen „Wäldchen“ soll eine Art Stiftshütte - ein Zelt oder ein Pavillon—errichtet werden.



Dein Reich komme

Am Eingang der Kirche könnten zwei halbrunde Bänke aufgestellt werden, die an geöffnete Hände erinnern und das Willkommen sein in der Kirche und der Gemeinde symbolisieren.



Dein Wille geschehe

Parallel zur Längsseite der Arche werden Gemeindeglieder die Möglichkeit haben, ihren Lebensweg mit Gott, die Wegmarken ihrer Geschicke und ihres Glaubens, in Form von Steinhäufchen oder anderen Symbolen darzustellen.



Unser tägliches Brot gib uns heute

Unter dem Fenster der Kita soll ein steinerner Brotbackofen errichtet werden. Eine Bank daneben lädt zum Verweilen ein.



Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Im Innenhof zwischen Arche und Kirche wird ein Brunnen gebaut. An einer Kette hängen Steine; sie drücken die Schwere von Sünde und Schuld aus. Eine Pumpe sorgt dafür, dass Wasser über die Steine in das Becken läuft und damit Reinigung und Heilung symbolisiert.



Und führe uns nicht in Versuchung

In der Mitte des Gemeindegartens könnte eine Brücke gebaut werden, stellvertretend für die Brücke, die Gott uns baut über schwere Zeiten hinweg. Denkbar sind auch "Felsen der Versuchung" an der Vorderfront der Kirche, die mit dieser Bitte beschriftet werden.



Sondern erlöse uns von dem Bösen

Wenn man vor dem Eingang der Gnadenkirche steht, wird rechts zum Rodeliusweg eine Steinmauer entstehen. Diese wird sich zusammensetzen aus Steinen, welche Gemeindeglieder im Gebet aufhäufen, in der Hoffnung, dass Gott von allem Schweren und Bösen erlösen möge. Dort können auch Gebetsanliegen auf kleinen Zetteln zwischen die Steine gesteckt werden.

Renate Prill

Vielen herzlichen Dank an Frau Renate Prill für die wunderschöne Ausfertigung der bisherigen Ideen zum Vaterunserweg.

Die Bilder, die die Planungen veranschaulichen, sind in der Gnadenkirche ausgestellt. Dort gibt es auch Gelegenheit, sich dazu zu äußern.

Bericht aus dem GKR

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht denken Sie, dass es im Gemeindegirchkenrat eine Sommerpause gibt und nichts passiert. Nein, der „Geschäfts-führende Ausschuss“ tagt jede Woche und die Sitzungen fallen nicht aus, sondern sind nur etwas gestreckt.

Was uns bewegt sind Fragen und Themen, Projekte und Personelles. Vorrangig beschäftigten wir uns mit einem Sollstellenplan für die Jahre 2016 bis 2020.

Hier geht es um die jährliche Kürzung von Personalmitteln und dadurch verbunden eine reduzierte Zuweisung von Mitteln. Wie gehen wir damit um? Früher waren wir auf uns allein bezogen, **jetzt denken wir regional**. Das heißt, es werden Konzepte und Projekte entwickelt, die zu einer optimalen Nutzung der Personal- und Finanzmittel in der Region führen sollen. **Region sind die Gemeinden Nathan-Söderblom, Melancthon und Weinberg**. An diesen Zustand müssen wir uns erst gewöhnen, doch erscheint es uns als eine praktikable Lösung.

Konkret geht es in diesem Jahr um eine Aufstockung auf 100 v.H. der Arbeitszeit unserer **Gemeindepädagogin, Frau Friederike Winkelmann**, die gleichzeitig in Nathan-Söderblom Dienste übernommen hat. Was 2016 auf uns zukommt, muss noch in gemeinsamer Arbeit innerhalb der Region bestimmt werden.

Unser Projekt „**Offene Kirche**“ macht ebenfalls Fortschritte. Ein **neuer Zaun** wurde auf dem Grundstück gesetzt (damit unsere **Kleinen** nicht auf die Straße laufen) und der Vorgarten geöffnet.

Zwei **Steinbänke sollen zum Ausruhen** einladen, der „**Vater-unser-Weg**“ ist in Angriff genommen worden.

Unser **Sommerfest am 11. Juli**, der **Gemeindeausflug am 5. September**, Basar **zum Erntedankfest**, die **Kinderkleiderbörse am 26. September** und unsere **Missionswoche vom 12. bis 16. Oktober** „**PROCHRIST**“ sind Themen, die uns auch beschäftigen.

Im Oktober trifft sich der Gemeindegirchkenrat zu einer **ganztägigen Rüste** im **Bildungszentrum Elstal**. Hier geht es im Besonderen um eine geistliche Zurüstung, aber auch um die Planung der Gemeindeaktivitäten für das Jahr 2016.

Mit herzlichen Grüßen
Edelgard Wemmer
Vorsitzende des GKR

Offener Kirchgarten



- Eine laue Abendbrise hat uns den ersten "offenen Kirchgarten" versüßt. Eine gemütliche Runde netter Menschen hat sich an diesem wunderschönen Sommerabend im wunderbaren Kirchgarten unserer Weinberggemeinde versammelt, um eine entspannte Zeit miteinander zu verbringen. Offene Gespräche über Gott und die Welt haben jeden in dieser Runde bereichert. Dazu beigetragen haben sicher auch die süffigen, alkoholfreien Cocktailvarianten. Abgerundet wurde der Abend mit dem Anstimmen einiger bewegender Lieder. Ein absolut gelungener, besonderer Abend, den es unbedingt zu wiederholen gilt.

Ute Quast

Veranstaltungen im Überblick

Sonntag 4.10.	Laurentius	Erntedankfest und Familienessen	S.20
Sonntag 4.10.	Gnadenkirche	Fam.GD.Erntedankfest vorher Familienfrühstück	S.20
Sonnabend 12.9.	Gnadenkirche	Spandauer Flötenfest	S. 15
Mittwoch 16.9.	Melanchthongemeinde	Diesseits des Himmels–Gottesreich und Kirche	S.7
Montag 12.10. bis Freitag 16.10.	Gnadenkirche	PRO CHRIST	S. 4 u. 5
Mittwoch 21.10.	Nathan-Söderblom-Gemeinde	Suchen-glauben-zweifeln	S. 7
Sonnabend 31.10	Gnadenkirche	PRO CHRIST	S.6
Sonnabend 31.10.	Nathan-Söderblom	1. Regional Fam.GD	S.15
Sonntag 1.11.	Gnadenkirche	Kompaktkurs	S.6
Sonntag 1.11.	Gnadenkirche	Gott am Abend	S.9
Montag 9.11.	Gnadenkirche	Laternenumzug	S.25
Mittwoch 11.11.	Gnadenkirche	Geistreich leben	S. 7
Sonnabend 14.11.	Arche Gnadenkirche	Frauenfrühstück	S. 22
Sonntag 15.11.	Laurentiuskirche	Weihnachtsbazar	S.14
jeden Montag ab 16.11.	Arche Gnadenkirche	Probe Krippenspiel	S. 26
Jeden Donnerstag ab 19.11.	Laurentiuskirche	Probe Krippenspiel	S. 26
Sonntag 22.11.	Arche Gnadenkirche	Weihnachtliches Familienbasteln	S. 15
Sonnabend 29.11.	Laurentiuskirche	Adventsmusik	S. 15



Weihnachtsbazar
in der Laurentiuskirche
am 15.11.2015 ab 15 Uhr

Wir laden wieder ein, ein paar schönen Stunden bei Kaffee und Kuchen in freundlicher Atmosphäre unter lieben Menschen zu verbringen. Sicher finden Sie im Basar auch schon das eine oder andere Geschenk für Ihre Lieben. *Lassen Sie sich überraschen!*



Kirchenkonzert

Kirchenmusik in unserer Gemeinde

Wir laden ein:

am Sonnabend, dem 12. September, um 16 Uhr
die Gnadenkirche Pichelsdorf, Jaczostr. 52, 13595 Berlin
Werke von Bach, Vivaldi, Mozart u.v.a

zum **Spandauer Flötenfestival** zugunsten der Kindernothilfe e.V.
mit den
„**Spandauer Stadtpfeiffern**“ (Flöten und Gitarren) unter der Lei-
tung von Susanne Rodenwald und dem **Erwachsenenflötenkreis**
der Weinberggemeinde (Leitung: Bettina Brümman)
Kaffee und Kuchen im Anschluss.

**Wir bitten um Spenden für eine Kinder-Telefonhotline
in Simbabwe**



am Sonnabend, dem 28. November, um 16 Uhr
in der Laurentiuskirche, Heerstr. 367, 13593 Berlin

**Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen mit den Chören
und den Flötengruppen der Weinberggemeinde .**

Kaffee und weihnachtliches Gebäck im Anschluss.

Wir bitten um Spenden für ein Projekt der Kindernothilfe e.V.



Weihnachtliches Familienbasteln

Am Sonntag, dem 22.11.2015 von 15-18 Uhr
in der Arche, Jaczostraße 52

Näheres. Frau Weise, Tel 36 40 11 30



Herzliche Einladung zum

1.regionalen Familiengottesdienst am Reformationstag
am 31. Oktober um 18 Uhr

in Nathan-Söderblom mit Friederike Winkelmann und
Pfarrer Nicolas Budde

Bestattungen



Erika Junecke	85 Jahre
Hans-Günter Schulz	79 Jahre
Irmgard Neumann	86 Jahre
Heidemarie Jeckstaedt	73 Jahre
Irmgard Neumann	86 Jahre
Anneliese Müffke	95 Jahre
Heinz Voigt	92 Jahre
Sabine Schiprowski	57 Jahre
Siegrid Braunbach	74 Jahre
Monika Schlunke	60 Jahre
Hartmut Bresina	72 Jahre

Taufen



Joshua Drubig
Gabriela Drubig

Trauungen



Jumpei Kamimura und
Erika Miyoko Kamimura, geb. Zöllner



Impressum:

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Ev. Weinberggemeinde, Heerstraße 367, 13593 Berlin, Telefon 361 42 83

Redaktion: Pfrn. Petra Leukert (Redaktionsleitung , V.i.S.d.P.) Annika Fangerow, Caroline Heide, Matthias Huschke (Kinderseiten), Nils Korte, Ruth Schranz (Layout), Renate Strehlow und Prof. Dr. Reinhard Zöllner.

Druckerei Offset- Friedrich, Ubstadt-Weiher—s. Anzeige Seite 25

Artikel können eingesandt werden an: Pfrn. Petra Leukert, petra.leukert@yahoo.de oder

Ruth Schranz, schranz.ruth@gmail.com

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2016 ist der 10.10.2015

Gottesdienste in der Weinbergkirchengemeinde

Sonntag/ Feiertag	Datum	Laurentiuskirche Heerstr. 367 9.30 Uhr *	Gnadenkirche Jaczostr. 52 10.45 Uhr *
14.Sonntag n. Trinitatis	6. Sept.	Pfr. Ziebarth <i>ASF—Aussendung</i>	Pfrn. Leukert <i>Fam. Gottesdienst</i>
15.Sonntag n. Trinitatis	13. Sept.	Pfr. Garth <i>Pro Christ-Auftakt-GD</i>	Pfr. Garth <i>Pro Christ-Auftakt-GD</i>
16.Sonntag n. Trinitatis	20. Sept.	Pfrn. Leukert	Pfrn. Leukert <i>AM</i>
17.Sonntag n.Trinitatis	27. Sept.	Lektorin Huschke .	Pfrn. Leukert
Erntedankfest	4. Okt.	Pfr. Köhler	FamGD Winkelmann
19. Sonntag n. Trinitatis	11. Okt.	Präd. Wüst	Präd. Wüst
20. Sonntag n. Trinitatis	18. Okt.	Pfrn. Leukert <i>AM</i>	Pfrn. Leukert <i>AM</i>
21. Sonntag n. Trinitatis	25. Okt.	Lektor Skoppeck	Lektor Skoppeck
22. Sonntag n. Trinitatis	1. Nov.	Pfrn. Leukert <i>AM</i>	Gott am Abend
Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres	8. Nov.	Lektor Sachse	Lektor Sachse
Vorletzter Sonntag d. Kir- chenjahres	15. Nov.	Pfr. Budde	Pfr. Budde
Buss-u.Betttag	18. Nov.	-----	Lektor Sachse 18 Uhr
Ewigkeits sonntag	22. Nov.	Präd. Wüst Totengedenken	Pfrn. Leukert Totengedenken
1.Advent	29. Nov.	Pfrn. Leukert	FamGD Winkelmann

AM= Abendmahl

* *(wenn nicht anders vermerkt)*

Reg.= Regional

GD= Gottesdienst

Angebote zum Mitmachen

Angebote für Kinder

jeden Montag ab 16.11. 17 Uhr	Probe Krippenspiel	Arche	Pi	Friederike Winkelmann
jeden Donnerstag ab 19.11. 16.30 Uhr		Laurentius	Lau	Friederike Winkelmann
jeden Sonntag (außer Ferien) ab 10 Uhr	Familienfrühstück	Arche	Pi	
10.45 Uhr	Kindergottesdienst		Pi	Kindergottesdienstteam

Angebote für Jugendliche

Sonabend 1x im Monat	Konfirmanden	Blockunterricht		Pfrn. Leukert/ Friederike Winkelmann
Freitag	Tischtennis/ Gruppengespräche	18-20 Uhr	Pi	Sieke Seimetz
	Backgruppe	Termine unter:	Lau	E-Mail: backgruppe_laurentius@outlook.de

Angebote für Senioren

Mittwoch	Seniorentreff	9.9./23.9. 7.10./21.10. 4.11./18.11.	Pi	Friederike Winkelmann
Mittwoch	Seniorenfrühstückskreis	ab 10 Uhr, Monatlich	Pi	Sieke Seimetz
Donnerstag	Bleib fit- tanz mit	10 Uhr - 11.30 Uhr	Lau	Marlies Kluge-Cwojdzinski

Gesprächskreise

Montag	Ökumenischer Bibelkreis	19 Uhr nach tel. Absprache	Pi	Horst Skoppeck	362 11 46
Mittwoch	Morgenlob u. Gebetsgemeinschaft	ab 6.00 Uhr	Pi	Hae-Jin-Bolz	544 602 67
Mittwoch	Frauengruppe	ab 9.30 Uhr	Lau	Helga Klose	362 13 23

Erklärung: Laurentiuskirche = Lau

Gnadenkirche = Pi

Angebote zum Mitmachen

Musikalische Veranstaltungen

Montag	Kinderflöten- gruppen	nach Absprache	Pi	Bettina Brümman	
Montag	Lobpreis	ab 19 Uhr	Lau	Steffi Thiel	363 29 49
Dienstag	Seniorensingen	ab 10 Uhr	Pi	Bettina Brümman	
Dienstag	Chorprobe	ab 19.45 Uhr	Lau	Bettina Brümman	
Donnerstag	Chorprobe	ab 19.45 Uhr	Pi	Bettina Brümman	
Freitag	Flötenquartett für Erwachsene	ab 16.45 Uhr	Pi	Bettina Brümman	
Freitag	Kinderflöten- gruppen	nach Absprache	Pi	Bettina Brümman	
	Gemeindeband Spätlese	19 Uhr nach Absprache	Lau	Gottfr. Styppa	331 45 40

Weitere Angebote

Montag	Tanzgruppe	18.00-19.30 h 31.8./14.9. /28.9. 12.10./26.10. 19 Uhr	Pi	Brigitte Hartmann	313 43 91
Montag	Hauskreis	19 Uhr		Klaus Forner	361 68 68
Mittwoch	Hauskreis			Dieter Petrick	361 59 60
Donnerstag	Männerkreis	ab 19 Uhr letzter Do. im Monat	Pi	Klaus Forner	361 68 68
Donnerstag	Besuchsdienst- Gruppe	letzter Do. im Monat 9 Uhr	Pi	Pfn. Leukert	
Donnerstag	Bibelstunde	ab 9 Uhr	Lau	Annette Huschke	60 95 50 94
Sonabend	Büchertisch			Monika Petrick	361 59 60
	Kinderkleider- Börse	Halbjährlich	Pi	Dagmar Rossow	361 23 87
	Frühstückscafe` für Frauen	Sonabend, 14.11. 8:45 Uhr		Renate Strehlow	36 28 25 43

Erklärung: Laurentiuskirche = Lau

Gnadenkirche = Pi

Gottesdienst Erntedankfest

Herzliche Einladung zum ERNTEDANKFEST!



Am 4. Oktober 2015

um 9:30 Uhr in der Laurentiuskirche
mit Pfarrer Steffen Köhler

Erntedankgottesdienst

Anschließend gibt es das traditionelle **Erntedankessen** mit leckerem Suppeneintopf und Kaffee und Kuchen

Kostenbeitrag: 3€. Bitte im Gemeindebüro anmelden!

und

um 10:45 Uhr in der Gnadenkirche Pichelsdorf
Familiengottesdienst zum Erntedankfest

mit Friederike Winkelmann, Annette und Matthias Huschke und dem Kinder-gottesdienststeam

Vorher wird herzlich zum **Familienfrühstück um 10 Uhr** eingeladen.

Für beide Gottesdienste bitten wir um **reichliche Erntegaben**, um unsere **Altäre** schön zu schmücken, damit wir sehen können, wofür wir Gott an diesem Tag danken.

Erntedank

Ein Fest, an dem das Alltägliche zum Besonderen wird. Im Supermarkt gehe ich täglich vorbei an Regalen voller Obst und Gemüse. Heute halte ich einen einzelnen Apfel in der Hand. Er duftet und glänzt. Wie saftig und köstlich er schmeckt!

Wenn das Alltägliche zum Besonderen wird, wenn ich anfangs, genau wahrzunehmen, verändert sich die Welt um mich herum. Auch ich selber verändere ich mich. In solchen Momenten kann ein Apfel zum Geschenk werden, eine Blüte zum Wunder, ein Augenblick zur Inspiration, ein Fremder zum Freund. In diesen Momenten wird das Staunen geboren, aus dem der Dank entsteht.

Tina Willms



Frühstückstreffen für Frauen

Zeit haben, gemütlich frühstücken,
auf neue Gedanken kommen, sich austauschen.



Wir haben keine festen Plätze und sind keine geschlossene Gesellschaft! Jede Frau ist willkommen. An unseren fröhlichen Frühstücksrunden nehmen junge und ältere Frauen teil. Selbst eine 90 jährige Dame samt Freundin aus dem Johannesstift zählt zu unseren Gästen und bedauert sehr, dass ihre Rollatoren leider so viel Platz im Auto einnehmen, dass nicht noch mehr Damen mitfahren und den spannenden Vorträgen lauschen können. Wir erleben dankbar an diesen Vormittagen, dass Menschen unterschiedlichster Gemeinden und Konfessionen zusammen auftanken, verschnauften, spannende Vorträge erleben, ins Gespräch und gemeinsam dem Leben und dem Glauben auf die Spur kommen. **Tiefere Begegnungen und Freundschaften sind nicht ausgeschlossen!**

Am Sonnabend,
dem **14. November 2015,**
um **8.45 Uhr**
in der Arche, **Jaczostraße 52**
mit dem Thema

Durch Jesus aufgerichtet leben

„hinfallen, aufstehen, Krönchen
richten, weitergehen...“

Wir wollen gemeinsam nachspüren,
was es heißt „aufgerichtet LEBEN“
angesichts von schwierigen Situations-
en und Herausforderungen, denen
wir in unserem Leben immer wieder
begegnen.

Unsere Referentin zu diesem spannenden Thema ist **Frau Gabriele Friedewald**, Seelsorgebeauftragte in der evangelischen Apostel Petrus Gemeinde in Reinickendorf.

Neugierig auf Thema und Referentin?

Dann melden Sie sich bitte so bald als möglich **verbindlich** (falls verhindert, bitte absagen) an bei:
Renate Strehlow (030) 36282543 oder
E-Mail:

FrauenfruehstueckinWeinberg@yahoo.de

Das Frauenfrühstück endet um 12 Uhr.
Kostenbeitrag 5.00 €

Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Birgit Günther, Petra Wenkel
Renate Strehlow





Trauerbegleitung im Kirchenkreis Spandau Trauercafé Staaken

Am **2. und 4. Mittwoch im Monat** von **17.30 bis 19.30 Uhr** sind Trauernde herzlich willkommen, bei Kaffee und Kuchen in einladender Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Neue Besucher*innen können ohne Anmeldung am 2. Mittwoch im Monat das Trauercafé kennenlernen.

Im Dezember finden **Tagesausflüge** statt.

Ort

Zuversichtskirche Staaken, Brunsbütteler Damm 312,
13591 Berlin-Staaken, Bus M32 bis Zweiwinkelweg

Ansprechpartnerin auch für Einzelgespräche

PfarrerIn Christine Pohl

pohl@kirchenkreis-spandau.de

Tel. 030-38303663/ 015165158967

Das Leben endet. Die Erinnerung bleibt.

Mit einem persönlichen Urnengrab auf der Ruhestätte HAFEMEISTER.



Friedhof „In den Kissen“

Die Ruhestätte der Firma HAFEMEISTER BESTATTUNGEN bietet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur anonymen, namenlosen Bestattung. Für mehr Informationen rufen Sie uns gerne an unter **030 333 40 46** oder schreiben eine Email an: info@hafemeister-bestattungen.de
Internet: www.hafemeister-bestattungen.de



Breite Straße 66
13 597 Berlin-Spandau
Nähe Rathaus Spandau

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

Angebote für Senioren

„Bleib fit – tanz mit“

Tanzen hält fit. - Tanzen macht Spaß. - Tanzen macht schlau.

**Deshalb eine herzliche Einladung zu Mitmachtänzen
ab 11. Juni jeden Donnerstag 10 – 11.30 Uhr
in der Laurentiuskirche!**



Wir sind ein kleiner Kreis, der sich seit kurzem Donnerstagsvormittag zu Mitmachtänzen trifft. Sehr unterschiedliche Musik aus vielen Ländern und verschiedenen Stilrichtungen begleitet unsere Schritte.



Wir tanzen oft im Kreis, manchmal auch paarweise, in einer Reihe oder auch bunt nebeneinander. Wenn unsere Füße müde sind, können wir auch im Sitzen weitertanzen. Auf jeden Fall haben wir Freude an der Bewegung.



Wir nehmen gern noch neue Tanzbegeisterte auf, damit unser kleiner Kreis ein großer wird.



Marlies Kluge-Cwojdzinski

Andere machen nur Druck – Wir denken mit!

Entdecken Sie die Möglichkeiten im Dialog mit Ihren Kunden, indem Sie sich selbst mit maßgeschneiderten Printprodukten positionieren. Wir setzen Ihre Kundenansprache professionell und bezahlbar in Szene. Seit über 30 Jahren!

Überzeugend – Individuell – Zielgruppenorientiert!

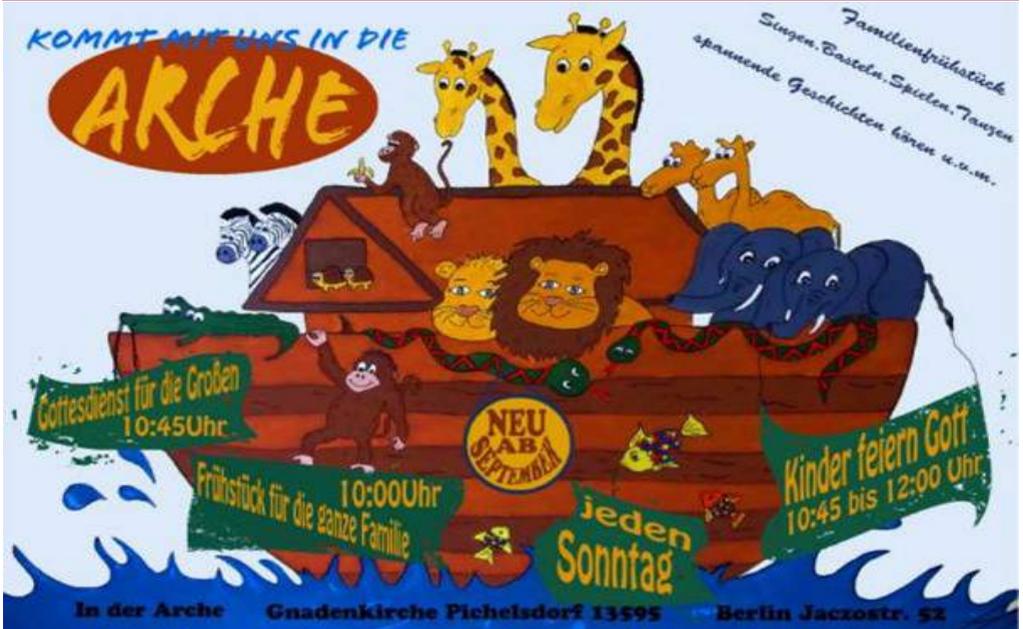


DRUCKEREI OFFSET FRIEDRICH GmbH & Co. KG

Zum Grenzgraben 23a | 76698 Ubstadt-Weiher

Tel: 07251. 6182 - 30 | Fax: - 59 | info@druckerei-friedrich.de | www.druckerei-friedrich.de

Kindergottesdienst



„Kindergottesdienst in der Gnadenkirche wieder ab
13.9.2015

Die "Eltern-Kind-Gruppe" unserer Gemeinde lädt wieder herzlich ein zum traditionellen

Laternenumzug St. Martin
Montag, 9. November, um 16:30 Uhr
Gnadenkirche Pichelsdorf

Es beginnt mit einem Puppentheater, dann gehen wir mit den Laternen zur Scharfen Lanke und zurück. Im Kindergarten gibt es dann noch **Würstchen und Stockbrot**.

Wir freuen uns auf Euch!
Gabriele Hitpass, 361 25 32



Krippenspiele am Heiligen Abend



Kinder, Kinder, wie die Zeit vergeht,

mir kommt es so vor, als hätten wir gerade erst das Stroh vor den Altären zusammen gekehrt und die Felle wieder in Betten, auf Sessel und Couchen zurückgelegt, Kostüme gewaschen, Wirtshäuser im Keller verstaubt und Engelsflügel behutsam verpackt.

Nun ist es bald schon wieder soweit. Wir müssen uns aufmachen nach Bethlehem und sehen, was da geschehen ist.

Also, seid bei den **Krippenspielen am Heiligenabend** in unseren beiden Kirchen dabei.

Die **Proben** für das Krippenspiel im Heiligabendgottesdienst in der **Gnadenkirche um 15:00 Uhr** beginnen **im November**. Wir treffen uns **ab dem 16.11. jeden Montag um 17:00 Uhr** in der **Gnadenkirche**.

Die **Proben** für das Krippenspiel im Heiligabendgottesdienst in der **Laurentiuskirche um 17:00 Uhr** beginnen ebenfalls **im November**. Wir treffen uns **ab dem 19.11. jeden Donnerstag um 16:30 Uhr** in der Laurentiuskirche.

Wenn ihr Fragen habt oder um euch gleich anzumelden findet ihr auf Seite 30 meine Telefonnummer und meine E-Mailadresse.

Eure Friederike Winkelmann

CMH SERVICE HAUSGERÄTE KUNDENDIENST

Ihr Hausgerätekundendienst in Spandau, Berlin und Umgebung.

Wir warten und reparieren Ihre Hausgeräte kompetent und zuverlässig.

Unsere Reparaturen erfolgen bei Ihnen vor Ort.

- Kompetente Beratung für alle Fabrikate
- Verkauf von Ersatzteilen
- Schneller Service !

Telefon: 030 / 666 30 970
Funk: 0157 / 57 79 56 84
www.cmh-service.de



KiTa—Mitarbeiter(innen) sportlich

Liebe Gemeindemitglieder,

Ende Juni haben 10 MitarbeiterInnen aus der **ev. Kita Laurentius** und vom Kreiskirchenamt an der 5x5 km Teamstaffel im Tiergarten teilgenommen.

Nach mehr oder weniger intensiver Vorbereitung, vielen Gesprächen über das "richtige" Training und Anproben der gesponserten Laufshirts seitens des Spandauer Kirchenkreises ging es dann

am **26.6.2015** an den Start. Der Regen schien zunächst unsere aufgeregte Stimmung etwas zu dämpfen, doch rechtzeitig riss der Himmel auf und unterstützt von vielen jubelnden Kolleginnen und Familienmitgliedern, gab jede Läuferin / jeder Läufer alles!

Nach 2 1/2 Stunden waren alle glücklich im Ziel und wir sind uns einig: nächstes Jahr läuft Laurentius wieder mit!

Tanja Huf



"Wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott" (Spr.14, 31)

Immer dramatischer werden die Meldungen, die uns über die verzweifelte Lage der Flüchtenden in aller Welt erreichen. Seit Wochen treiben auf dem Indischen Ozean 8000 Menschen, die vermutlich das Schicksal der vielen bereits im Mittelmeer Ertrunkenen teilen. Die zur Hilfe unwilligen Regierungen nehmen sehenden Auges den Tod dieser Menschen in Kauf, um drastisch klarzumachen: Flüchtende sind nirgends willkommen. Die EU plant neuerdings, militärisch gegen Flüchtlingsschiffe vorzugehen. Der offene Krieg gegen die Flüchtenden und damit gegen die Armen der Welt ist eröffnet.

„Wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott!“ lesen wir in der Bibel in einem kurzen und prägnanten Satz aus der Sammlung der Sprüche. Er hat auch heute nichts von seiner Aktualität verloren.

"Arme habt ihr allezeit unter euch", (Mt. 26, 11), hatte auch Jesus gemahnt, um hinzuzufügen: "seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist" (Luk.6, 36). Wie ein roter Faden zieht sich der Ruf nach Barmherzigkeit durch alle Teile der Bibel. Es geht dabei um nichts Geringeres als um die Ehre Gottes. Denn er hat die Not der Armen, der Entrechteten und Verachteten zu seiner Ehrensache gemacht. In ihnen haben wir es also mit Gott selbst zu tun. Wenn wir sie abweisen und ihnen die Hilfe versagen, verweigern wir ihrem Schöpfer die Ehre. "Gebt

unserm Gott die Ehre" beinhaltet damit eine sehr konkrete Herausforderung. Gott zu ehren ist nicht eine Sache der Stimmung, sondern der Gesinnung, die sich im tätig Werden und im Gesicht zeigen manifestiert, darauf, "aus ängstlichem Zögern" (herauszutreten) in den Sturm des Geschehens, nur von Gottes Gebot und von deinem Glauben getragen" (D. Bonhoeffer). So wird unser Glaube geerdet und der Himmel die Erde berühren.

Wer bei den monatlichen Mahnwachen auf dem Spandauer Marktplatz dafür sein Gesicht zeigt, kann beides erleben: abweisende Blicke und abschätzige Bemerkungen der vorüber Eilenden, aber auch Anerkennung und die Frage nach konkreten Hilfsmöglichkeiten. Das so lange indifferente Stillschweigen ist gebrochen. Es wird stärker Position bezogen in der einen oder anderen Richtung. In immer mehr Gemeinden wächst die Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft für Menschen in Not. Flüchtlingsarbeit wird zu einem dauerhaften Betätigungsfeld in der Gemeindegemeinschaft werden. Die Asyl-AG will dazu gern ihren Beitrag leisten durch Koordination, Informationsaustausch und Vernetzung, eingedenk dieser eindeutigen Mahnung: **"Wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott!"**.

Pfarrer Dieter Ziebarth - AG Asyl



Entdecken Sie Ihre Kreativen Fähigkeiten!

Suchen Sie eine Beschäftigung, die Freude macht und Ihr Leben bereichert?

Wollten Sie immer schon malen lernen und haben jetzt endlich Zeit dazu?



Dann wagen Sie den ersten Schritt, kommen Sie in unsere Malgruppen!

Hier können Sie es in netter Gemeinschaft und unter fachkundiger Anleitung lernen oder Ihre Fähigkeiten erweitern.

Wir treffen uns in der:

Aquarell-Malgruppe: donnerstags 10:45 – 12:45 Uhr
Acryl-Malgruppe: donnerstags 13:45 – 15:45 Uhr

Kostenbeitrag für 2 Stunden: 5,00 €

Ort:

Fördererverein Heerstraße Nord e.V.
Obstallee 22c, 13593 Berlin

Ansprechpartner:

Frau Bath (Kordinatorin), Tel. 375 898 - 0
Frau Dohmann (Gruppenleiterin) Tel. 834 87 45



**Fördererverein
Heerstraße Nord e.V.**

Gemeindekirchenrat Edelgard Wemmer, Vorsitzende 363 49 00

Gemeindebeirat Werner Falk , Vorsitzender 361 61 20

Gemeindebüro Dr. Claudia Zimmermann

Büro Jaczostr. 52, (Pi) 13595 Bln
 Mi 10-12 Uhr und nach Vereinbarung
 Tel. 361 90 73 Fax: 36 43 16 93

Büro Heerstr. 367 (Lau), 13593 Bln
 Di 10-12, Do 16-18 Uhr
 Tel: 361 42 83 Fax: 362 25 41

E-Mail: info@weinberggemeinde.de

PfarrerIn	Pfrn. Petra Leukert petra.leukert@yahoo.de	
Heerstr. 367	Di. 10-12 Uhr u.n. Vereinb.	0176 34 78 99 94
Büro Jaczostr.52	Do 10-12 Uhr u.n. Vereinb.	

Pfarrer Nicolas Budde 3540 4558
budde@kirchenkreis-spandau.de

Gemeindepädagogin Friederike Winkelmann 588 582 61
winkelmann@weinberggemeinde.de

Kirchenmusik Bettina Brümman 361 25 32

KiTa Heerstr. 367 Julia Pantel 39 500 600

HalbtagsKiTa Jaczostr.52 -EKG- Gabriele Hitpass 361 25 32

Sozialarbeiter: Sieke Seimetz 0151 55 62 86 84
 (Seniorenhilfe und Besuchsdienste)

Förderverein Weinberggemeinde - Vorsitz: Eckhard Pohl
 Bank f. Sozialwirtschaft, **Kto-Nr. : 3374400** BLZ: 100205 00
BIC: BFSWDE33BER IBAN: DE 70 1002 0500 0003 3744 00

Dem Gemeindekirchenrat gehören an:
 Pfrn. Petra Leukert , Edelgard Wemmer (Vors.), Dieter Petrick (Kirchmeister)
 Sieglinde Berger, Hae-Jin Bolz, Annika Fangerow, Caroline Heide, Nils Korte,
 Ute Quast, Dagmar Rossow, Klaus-Dieter Sachse, Renate Strehlow,
 Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Kontonummer der Gemeinde:
 Ev. Kirchenkreisverband Berlin Nordwest , **Kto Nr.: 52 33 03 604**
 bei der Berliner Bank BLZ 100 708 48 **Zweck: Weinberggemeinde**
BIC: DEUTDEB110 IBAN: DE57 1007 0848 0523 3036 04

Heinrichs Kinderseite



Hallo liebe Eselfreunde, ich bin's wieder, Euer Esel Heinrich! Mann o Mann, war das wieder eine aufregende Zeit. Die letzten Tage haben mich ganz an meine Zeit in Israel erinnert. Da war es auch oft so heiß. Jesus und seine Freunde sind dann ganz oft mit ihrem Boot auf einem See herumgefahren. Leider musste ich immer am Ufer warten. Aber ich wäre soooooo gerne mitgefahren und hätte ein bisschen im Wasser geplanscht. **ljaaahhhh** Ach, das erinnert mich an unsere Bastelei aus der letzten Kinderseite. Habt Ihr's mal probiert, oder geht es Euch so wie mir? Ich denke immer: Das ist viel zu klein, das geht bestimmt nicht, die Teile passen bestimmt nicht zusammen, ich kann sowas nicht, ich bin viel zu ungeschickt und, und, und... Ich traue mir dann gar nichts mehr zu und probier's noch nicht einmal aus. **ljaaahhhh**

Aber Jesus, Ihr wisst ja, der, der immer auf mir geritten ist, hat seinen Freunden gesagt: **SEID MUTIG UND STARK, DENN ICH BIN BEI EUCH AN JEDEM TAG UND HELFE EUCH.** **ljaaahhhh** Deswegen hab ich dann ganz viel ausprobiert. Viele Sachen, bei denen ich immer so mutlos war. Und.....? Tatsächlich, meistens hat es dann geklappt.

Ehrlich gesagt: Ich glaube, dass Jesus immer bei mir ist.

Auch wenn ich ihn mit meinen Augen nicht sehen kann. Probiert's aus! Er ist bestimmt auch bei Dir! **ljaaahhhh**

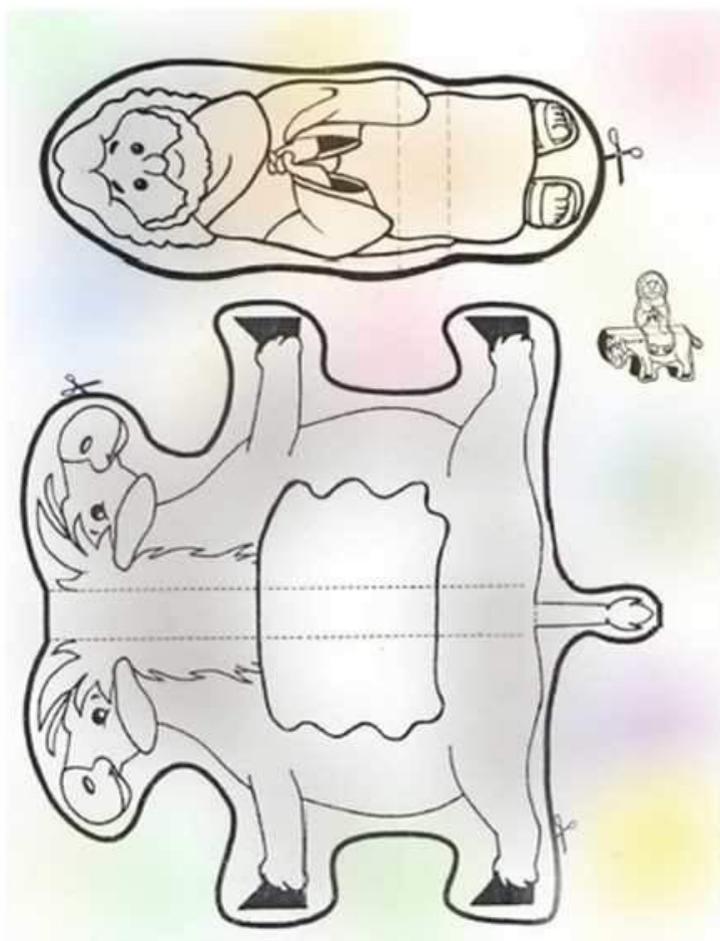
Schau Dir mal die Arche an, die ein Kind das letzte Mal aus dem Bastelbogen gebastelt und angemalt hat.

Find ich total **SUPER!** **ljaaahhhh**



Hier kannst Du Dich noch einmal als Bastelkönigin oder Bastelkönig versuchen.

Wenn Du den Esel mit seinem Reiter fertig hast, dann bringe ihn mit in den Kindergottesdienst. Da machen wir dann ein schönes Foto und Du erhältst eine Überraschung.



Tschüßi, bis zum nächsten Mal! **ljaaahhhh**